



. . . c o n n e c t i n g y o u r b u s i n e s s

LANCOM L-305agn Wireless

Business Dual Band MIMO Access Point für sichere und stabile Highspeed-WLAN-Verbindungen mit bis zu 300 Mbit/s

- IEEE 802.11n Draft 2.0 Access Point mit 3 x 3 MIMO-Technologie (Multiple Input, Multiple Output)
- Integriertes MIMO-Antennenarray
- Direkte Unterstützung in LANCOM WLAN Controllern ohne kostenpflichtige Software-Upgrades
- Standardkonformes 802.3af Power-over-Ethernet
- Sicheres Funk-LAN durch IEEE 802.11i, IEEE 802.1x/EAP, LEPS, mit AES-Verschlüsselung in Hardware
- Trennung von Benutzergruppen durch Multi-SSID und VLAN
- Sicherer Internet-Zugang durch integrierten DSL-Router mit Stateful Inspection Firewall, Intrusion Detection und Denial of Service Protection
- Optional: Hotspot-Unterstützung

Der LANCOM L-305agn Wireless ist ein professioneller Access Point, der mit Unterstützung des Standards IEEE 802.11n Draft 2.0 eine maximale WLAN-Performance von bis zu 300 Mbit/s bietet. Der Access Point arbeitet im 2,4- oder alternativ im 5 GHz-Frequenzband. Das 5 GHz-Band eignet sich insbesondere zur störungsfreien und sicheren Übertragung mit hohen Bandbreiten. Der LANCOM L-305agn kann im Standalone-Modus, im Managed-Modus und im Client-Modus betrieben werden. Im Managed-Modus kann der Access Point ohne weitere Software-Upgrades mit einem LANCOM WLAN Controller eingesetzt werden.

Mehr Performance.

Der 802.11n Draft 2.0 Standard beinhaltet zahlreiche neue Mechanismen – wie zum Beispiel die MIMO-Technologie, die Nutzung von 40-MHz-Kanälen, Packet Aggregation und Block Acknowledgement – um die verfügbare Bandbreite signifikant zu erhöhen. Mit physikalischen Datenraten von bis zu 300 Mbit/s wird eine mehr als fünffache Steigerung der Geschwindigkeit gegenüber 802.11a/g Netzwerken erreicht.

Bessere und zuverlässigere Funkabdeckung.

Mit der MIMO-Technologie (Multiple Input Multiple Output) nutzt der LANCOM L-305agn mehrere Antennen sowohl beim Sender als auch beim Empfänger simultan und überträgt so mehrere räumlich getrennte Datenströme parallel. Diese multiplen Datenströme nehmen separate Wege zwischen den Geräten und verbessern damit nicht nur den gesamten Systemdurchsatz und die Signalabdeckung, sondern reduzieren gleichzeitig auch die Bereiche von Funklöchern. Das Ergebnis sind höhere Datenraten und höhere Stabilität, die insbesondere für Anwender im professionellen Umfeld eine deutliche Verbesserung der Nutzung des drahtlosen Netzwerkes bieten.

Mehr Sicherheit.

LANCOM gewährleistet den Einsatz höchster Sicherheitsstandards: Die Unterstützung umfangreicher Security-Technologien im Funk-LAN wie IEEE 802.11i, 802.1x, WPA2, WEP64/128/152, Access-Control-Listen oder LEPS (LANCOM Enhanced Passphrase Security) ermöglicht die Konfiguration optimaler Lösungen für individuelle Anforderungen. So können z.B. mit Hilfe von Multi-SSID bis zu 8 Benutzergruppen unterschiedliche Sicherheitsstufen zugewiesen werden.

Mehr Management.

Bei der Installation, Steuerung und Überwachung von Access Points sind die LANCOM WLAN Management Tools ein echter Gewinn für den Netzwerk-Administrator. Gleichzeitig wird der LANCOM L-305agn Wireless ohne zusätzliches Software-Upgrade direkt von den LANCOM WLAN Controllern unterstützt. Die "Smart Controller" Technologie von LANCOM ist speziell für die Unterstützung großer Bandbreiten entwickelt und liefert flexible Auskopplungsmöglichkeiten für die Nutzdaten. Dadurch können zum Beispiel Anwendungen mit hohen Bandbreitenanforderungen direkt am Access Point ins LAN ausgekoppelt werden, so dass die Kosten für teure Upgrades zentralisierter Netzwerk-Architekturen vermieden werden können. Der im Lieferumfang enthaltene WLANmonitor bietet eine komplette Übersicht über alle in Funkreichweite befindlichen WLAN-Netzwerke und -Clients.

Mehr Zukunftssicherheit.

LANCOM-Produkte sind grundsätzlich auf eine langjährige Nutzung ausgelegt und verfügen daher über eine zukunftssichere Hardware-Dimensionierung. Selbst über Produktgenerationen hinweg sind Updates des LANCOM Operating Systems – LCOS – mehrmals pro Jahr kostenfrei erhältlich, inklusive "Major Features". LANCOM bietet so einen unvergleichlichen Investitionsschutz!

| | |
|---|--|
| Firewall | |
| Stateful Inspection Firewall | Richtungsabhängige Prüfung anhand von Verbindungsinformationen |
| Paketfilter | Prüfung anhand der Header-Informationen eines Pakets (IP oder MAC Quell-/Zieladressen; Quell-/Zielports, DiffServ-Attribut); gegenstellenabhängig, richtungsabhängig, bandbreitenabhängig |
| Erweitertes Port-Forwarding | Network Address Translation (NAT), optional auch abhängig von Protokolltyp und WAN-Adresse, um z.B. Webserver im LAN von außen verfügbar zu machen |
| N:N IP-Adressumsetzung | N:N-Mapping zum Umsetzen oder Verstecken von IP-Adressen oder ganzen Netzwerken |
| Tagging | Markierung von Paketen in der Firewall mit Routing-Tags, z.B. für Policy-based Routing |
| Aktionen | Weiterleiten, Verwerfen, Zurückweisen, Absenderadresse sperren, Zielport schließen, Verbindung trennen |
| Benachrichtigungen | Via Email, SYSLOG oder SNMP-Trap |
| Quality of Service | |
| Traffic Shaping | Dynamisches Bandbreitenmanagement mit IP Traffic-Shaping |
| Bandbreitenreservierung | Dynamische Reservierung von Mindest- und Maximalbandbreiten, absolut oder verbindungsbezogen, für Sende- und Empfangsrichtung getrennt einstellbar |
| DiffServ/TOS | Priority-Queueing der Pakete anhand des DiffServ/TOS-Felds |
| Paketgrößensteuerung | Automatische Steuerung der Paketgrößen über Fragmentierung oder Path Maximum Transmission Unit (PMTU) Anpassung |
| Layer 2/Layer 3-Tagging | Automatisches oder festes Umsetzen von Layer-2-Prioritätsinformationen (802.1p markierte Ethernet-Frames) auf Layer-3-DiffServ-Attribute im Routing-Betrieb. Umsetzen von Layer 3 auf Layer 2 mit automatischer Erkennung der 802.1p-Unterstützung des Zielgerätes |
| Sicherheit | |
| Intrusion Prevention | Überwachung und Sperrung von Login-Versuchen und Portscans |
| IP-Spoofing | Überprüfung der Quell-IP-Adresse auf allen Interfaces: nur die IP-Adressen des zuvor definierten IP-Netzes werden akzeptiert |
| Access-Control Listen | Filterung anhand von IP- oder MAC-Adresse sowie zuvor definierten Protokollen für den Konfigurationszugang |
| Denial-of-Service Protection | Schutz vor Fragmentierungsfehlern und SYN-Flooding |
| Allgemein | Detailliert einstellbares Verhalten bzgl. Re-Assemblierung, Session-Recovery, PING, Stealth-Mode und AUTH-Port-Behandlung |
| URL-Blocker | Filtern von unerwünschten URLs anhand von DNS-Hitlisten sowie Wildcard-Filtern |
| Passwortschutz | Passwortgeschützter Konfigurationszugang für jedes Interface einstellbar |
| Alarmierung | Alarmierung durch Email, SNMP-Traps und SYSLOG |
| Authentifizierungsmechanismen | EAP-TLS, EAP-TTLS, PEAP, MSCHAP und MSCHAPv2 als EAP-Authentifizierungsmechanismen, PAP, CHAP und MS-CHAP als PPP-Authentifizierungsmechanismen |
| WLAN Protokollfilter | Eingrenzung auf der auf dem WLAN erlaubten Übertragungsprotolle sowie der Quell- und Zieladressen |
| Programmierbarer Reset-Taster | Einstellbarer Reset-Taster für "ignore", "boot-only" und "reset-or-boot" |
| IP-Redirect | Feste Umleitung aller auf dem WLAN empfangenen Pakete an eine bestimmte Zieladresse |
| Hochverfügbarkeit / Redundanz | |
| VRRP | VRRP (Virtual Router Redundancy Protocol) zur herstellerübergreifenden Absicherung gegen Geräte- oder Gegenstellenausfall. Ermöglicht passive Standby-Gruppen oder wechselseitige Ausfallsicherung mehrerer aktiver Geräte inkl. Lastverteilung sowie frei einstellbare Backup-Prioritäten |
| FirmSafe | Für absolut sichere Software-Upgrades durch zwei speicherbare Firmware-Versionen, inkl. Testmodus bei Firmware-Updates |
| Analog/GSM-Modem-Backup | Optionaler Analog/GSM-Modem-Betrieb an der seriellen Schnittstelle |
| Leitungsüberwachung | Leitungsüberwachung mit LCP Echo Monitoring, bis zu 4 Adressen für Ende-zu-Ende-Überwachung mit ICMP-Polling |
| WLAN | |
| Frequenzband 2.4 GHz oder 5 GHz (EU kompatibel) | 2400-2483,5 MHz (ISM) oder 5150-5750 MHz oder 5725-5825 MHz (nur UK) |
| Antennengewinn | 2.3 dBi in 2.4 GHz, 4.8 dBi in 5 GHz |
| Übertragungsraten 802.11b/g | 54 Mbit/s (Fallback auf 48, 36, 24, 18, 12, 9, 6 Mbit/s, Automatic Rate Selection) kompatibel zu IEEE 802.11b (11, 5.5, 2, 1 Mbit/s, Automatic Rate Selection), 802.11 b/g Kompatibilitätsmodus oder pure g oder pure b einstellbar |
| Übertragungsraten 802.11a/h | 54 Mbit/s nach IEEE 802.11a/h (Fallback auf 48, 36, 24, 18, 12, 9, 6 Mbit/s, Automatic Rate Selection), volle Kompatibilität mit TPC (Leistungseinstellung) und DFS 2 (automatische Kanalwahl, Radarerkennung) nach ETSI Vorgaben |
| Übertragungsraten 802.11n | 300 Mbit/s nach 802.11n mit MSC15 (Fallback bis auf 6,5 Mbit/s mit MSC0). 802.11 a/g/n Kompatibilitätsmodus oder pure g, pure a, pure n, 802.11n/g, 802.11n/a einstellbar |
| Reichweite 802.11a/b/g* | Bis zu 150 m (bis zu 30 m in Gebäuden) * |
| Reichweite 802.11n* | Bis zu 250 m @ 6.5 Mbit/s (bis zu 20 m @ 300 Mbit/s in Gebäuden)* |
| Sendeleistung maximal 2.4 GHz | 802.11b: +19 dBm @ 1 und 2 Mbit/s, +19 dBm @ 5.5 und 11 Mbit/s (Ausgangsleistung am Antenneneingang) |

| WLAN | |
|---|---|
| Sendeleistung maximal 2.4 GHz | Ausgangsleistung am Antenneneingang 802.11g: +18 dBm @ 6 bis 36 MBit/s, +17 dBm @ 48 MBit/s, +16 dBm @ 54 MBit/s; 802.11n: +19 dBm @ 6,5/13 MBit/s (MCS0/8, 20 MHz), +10 dBm @ 65/130 MBit/s (MCS7/15, 20 MHz), +17 dBm @ 15/30 MBit/s (MCS0/8, 40 MHz), +10 dBm @ 150/300 MBit/s (MCS7/15, 40 MHz) |
| Sendeleistung maximal 5 GHz | Ausgangsleistung am Antenneneingang 802.11a/h: +18 dBm @ 6 bis 24 MBit/s, +17 dBm @ 36 MBit/s, +16 dBm @ 48 MBit/s, +15 dBm @ 54 MBit/s; 802.11n: +18 dBm @ 6,5/13 MBit/s (MCS0/8, 20 MHz), +10 dBm @ 65/130 MBit/s (MCS7/15, 20 MHz), +17 dBm @ 15/30 MBit/s (MCS0/8, 40 MHz), +10 dBm @ 150/300 MBit/s (MCS7/15, 40 MHz) |
| Sendeleistung minimal | Sendeleistungsreduktion per Software in 1 dB-Schritten auf minimal 0,5 dBm |
| Empfangsempfindlichkeit 2.4 GHz | 802.11b: -91 dBm @ 11 MBit/s, -96 dBm @ 1 MBit/s; 802.11g: -96 dBm @ 6 MBit/s, -83 dBm @ 54 MBit/s; 802.11n: -96 dBm @ 6,5 MBit/s (MCS0, 20 MHz), -79 dBm @ 65 MBit/s (MCS7, 20 MHz); -95 dBm @ 13 MBit/s (MCS8, 20 MHz), -75 dBm @ 130 MBit/s (MCS15, 20 MHz); -90 dBm @ 15 MBit/s (MCS0, 40 MHz), -75 dBm @ 150 MBit/s (MCS7, 40 MHz); -90 dBm @ 30 MBit/s (MCS8, 40 MHz), -71 dBm @ 300 MBit/s (MCS15, 40 MHz) |
| Empfangsempfindlichkeit 5 GHz | 802.11a/h: -95 dBm @ 6 MBit/s, -82 dBm @ 54 MBit/s; 802.11n: -95 dBm @ 6,5 MBit/s (MCS0, 20 MHz), -77 dBm @ 65 MBit/s (MCS7, 20 MHz); -94 dBm @ 13 MBit/s (MCS8, 20 MHz), -74 dBm @ 130 MBit/s (MCS15, 20 MHz); -91 dBm @ 15 MBit/s (MCS0, 40 MHz), -74 dBm @ 150 MBit/s (MCS7, 40 MHz); -91 dBm @ 30 MBit/s (MCS8, 40 MHz), -70 dBm @ 300 MBit/s (MCS15, 40 MHz) |
| Funkkanäle 2.4 GHz | Bis zu 13 Kanäle, max. 3 nicht überlappend (2.4 GHz Band) |
| Funkkanäle 5 GHz | Bis zu 19 nicht überlappende Kanäle (5 GHz Band) mit automatischer dynamischer Kanalwahl (DFS) |
| Roaming | Wechsel zwischen Funkzellen (seamless handover), IAPP-Support, IEEE 802.11d Support |
| WPA2 Fast Roaming | Pre-Authentication und PMK-Caching zur schnellen 802.1x-Authentisierung |
| Fast Client Roaming | Durch das Background Scanning kann ein mobiler Access Point im Client-Betrieb bereits auf einen anderen Access Point mit stärkerem Signal wechseln, bevor die Verbindung zum aktuellen Access Point zusammenbricht |
| VLAN | VLAN-ID einstellbar pro Schnittstelle, WLAN SSID, Punkt-zu-Punkt-Verbindung oder Routing-Kontext (4094 IDs) |
| Dynamische VLAN-Zuweisung | Dynamische VLAN-Zuweisung für bestimmte Benutzergruppen anhand von MAC-Adressen, BSSID oder SSID mittels externem RADIUS-Server. |
| Q-in-Q Tagging | Unterstützung von geschachtelten 802.1q VLANs |
| Multi-SSID | Nutzung von bis zu 8 unabhängigen WLAN-Netzen gleichzeitig pro WLAN-Interface |
| Sicherheit | IEEE 802.11i / WPA2 mit Passphrase oder 802.1x und hardwarebeschleunigtem AES, Closed Network, WEP64, WEP128, WEP152, User Authentication, 802.1x /EAP |
| RADIUS-Server | Integrierter RADIUS-Server zur Verwaltung von MAC-Adress-Listen |
| EAP-Server | Integrierter EAP-Server zur Authentisierung von 802.1x Clients mittels EAP-TLS, EAP-TTLS, PEAP, MSCHAP oder MSCHAPv2 |
| Quality of Service | Priorisierung entsprechend der Wireless Multimedia Extensions (WME, Bestandteil von IEEE 802.11e) |
| Bandbreitenlimitierung | pro WLAN Client (MAC-Adresse) kann eine maximale Sende- und Empfangsrate sowie eine eigenständige VLAN-ID vorgegeben werden |
| Background Scanning | Erkennung von fremden Access Points ("Rogue Access Points") und der Kanaleigenschaften auf allen WLAN-Kanälen während des normalen Access Point Betriebes. |
| Client Detection | Erkennung von fremden WLAN Clients ("Rogue Clients") anhand von Probe-Requests |
| 802.1x Supplicant | Authentifizierung eines Access Points im WLAN Client-Modus über 802.1X (EAP-TLS, EAP-TTLS und PEAP) bei einem anderen Access Point |
| Hinweis | * Die tatsächliche Reichweite und effektive Übertragungsgeschwindigkeit sind von den jeweiligen räumlichen Gegebenheiten sowie von potentiellen Störquellen abhängig |
| 802.11n Draft 2.0 Features | |
| MIMO | Die MIMO-Technologie (Multiple Input, Multiple Output) nutzt mehrere Funksender um räumlich getrennte Datenströme simultan zu übertragen. LANCOM setzt eine 3 x 3 MIMO Konfiguration ein, bei der 2 Datenströme auf drei Sender verteilt werden. |
| 40 MHz Kanäle | Zwei benachbarte 20 MHz Kanäle können kombiniert und zu einem gemeinsamen 40 MHz Kanal gebündelt werden. |
| MAC Aggregation und Block Acknowledgement | Das Feature MAC Aggregation steigert die Effizienz des 802.11-Standards durch die Kombination mehrerer MAC Datenpakete mit einem gemeinsamen Header. Der Empfänger quittiert den Empfang der Datensequenz mit einem Block Acknowledgement. |
| Kurzes Guard Interval | Das Guard-Interval ist die Zeitspanne zwischen einzelnen OFDM-Symbolen. IEEE 802.11n ermöglicht ein kurzes 400 nsec Guard-Interval anstelle des klassischen 800 nsec Guard-Intervals. |
| WLAN-Betriebsarten | |
| WLAN Access Point | Infrastruktur-Modus (autonomer Betrieb oder gemanaged durch LANCOM WLAN Controller) |

| WLAN-Betriebsarten | |
|---------------------------------|---|
| WLAN Bridge | Punkt-zu-Multipunktverbindung von bis zu 7 Ethernet-LANs (Mischbetrieb möglich), Broken Link Detection, Blind Mode, bis zu 32 VLAN gleichzeitig für WLAN Verbindungen |
| WLAN Router | Verwendung des LAN-Anschlusses für gleichzeitiges DSL-over-LAN, IP-Router, NAT/Reverse NAT (IP-Masquerading) DHCP-Server, DHCP-Client, DHCP-Relay-Server, DNS-Server, PPPoE-Client (inkl. Multi-PPPoE), PPTP-Client und -Server, NetBIOS-Proxy, DynDNS-Client, NTP, Port-Mapping, Policy-based Routing auf Basis von Routing-Tags, Tagging anhand von Firewall-Regeln, dynamisches Routing mit RIPv2, VRRP, Spanning Tree Protocol zur Unterstützung redundanter Wegeführungen in Ethernet-Netzen |
| WLAN Client | Transparenter WLAN Client-Modus für die drahtlose Verlängerung eines Ethernets (z.B. Anbindung von PCs oder Druckern mit Ethernet-Anschluss, bis zu 64 MAC-Adressen) |
| Routingfunktionen | |
| Router | IP- und NetBIOS/IP-Multiprotokoll-Router |
| Advanced Routing and Forwarding | Separates Verarbeiten von 8 Kontexten durch Virtualisierung des Routers. Abbildung in VLANs und vollkommen unabhängige Verwaltung und Konfiguration von IP-Netzen im Gerät möglich, d.h. individuelle Einstellung von DHCP, DNS, Firewalling, QoS, Routing usw. |
| HTTP | HTTP- und HTTPS-Server für die Konfiguration per Webinterface |
| DNS | DNS-Client, DNS-Server, DNS-Relay, DNS-Proxy und Dynamic DNS-Client |
| DHCP | DHCP-Client, DHCP-Relay und DHCP-Server mit Autodetection |
| NetBIOS | NetBIOS/IP-Proxy |
| NTP | NTP-Client und SNTP-Server, automatische Sommerzeit-Anpassung |
| Policy-based Routing | Policy-based Routing auf Basis von Routing Tags. Anhand von Firewall-Regeln können bestimmte Daten so markiert werden, dass diese dann anhand ihrer Markierung gezielt vom Router z.B. nur auf bestimmte Gegenstellen oder Leitungen geroutet werden. |
| Dynamisches Routing | Dynamisches Routing mit RIPv2. Lernen und Propagieren von Routen; getrennt einstellbar für LAN und WAN |
| Rapid Spanning Tree | Unterstützung von 802.1d Spanning Tree und 802.1w Rapid Spanning Tree zur dynamischen Pfadwahl bei redundanten Layer-2-Anbindungen |
| LAN-Protokolle | |
| IP | ARP, Proxy ARP, BOOTP, DHCP, DNS, HTTP, HTTPS, IP, ICMP, NTP/SNTP, NetBIOS, PPPoE (Server), RADIUS, RIP-1, RIP-2, RTP, SIP, SNMP, TCP, TFTP, UDP, VRRP |
| WAN-Protokolle | |
| Ethernet | PPPoE, Multi-PPPoE, ML-PPP, PPTP (PAC oder PNS) und Plain Ethernet (mit oder ohne DHCP), RIP-1, RIP-2, VLAN |
| Schnittstellen | |
| LAN | 10/100/1000 Base-TX, Autosensing, Auto Node-Hub, PoE nach IEEE 802.3af |
| DSL over LAN (DSLolL) | Der LAN-Port kann (auch simultan zum LAN-Betrieb) als WAN-Port zum Anschluss externer DSL-Modems (PPPoE) oder externer Router verwendet werden. |
| Serielle Schnittstelle | Serielle Konfigurationsschnittstelle / COM-Port (8-pol. Mini-DIN): 9.600-115.000 Baud, optional zum Anschluss eines Analog-/GPRS-Modems geeignet |
| WPS-Taster | Unterstützung für Wifi-Protected-Setup (WPS) zum einfachen Abgleich der WPA-Verschlüsselung per Tastendruck in Vorbereitung |
| Management | |
| LANconfig | Konfigurationsprogramm für Microsoft Windows, inkl. komfortabler Setup-Assistenten. Möglichkeit zur Gruppenkonfiguration, gleichzeitige Fernkonfiguration und Management mehrerer Geräte via IP-Verbindung (HTTPS, HTTP, TFTP) |
| LANmonitor | Monitoring-Applikation für Microsoft Windows zur (Fern-)Überwachung und Protokollierung von Geräte- und Verbindungsstatus von LANCOM-Geräten, incl. PING-Diagnose |
| WLANmonitor | Monitoring-Applikation für Microsoft Windows zur Visualisierung und Überwachung von LANCOM Wireless LAN Installationen, incl. Rogue AP und Rogue Client-Visualisierung |
| Webconfig | Integrierter Webserver zur Konfiguration der LANCOM-Geräte über Internetbrowser mittels HTTPS oder HTTP |
| Zugriffsrechte | Individuelle Zugriffs- und Funktionsrechte für bis zu 16 Administratoren |
| Benutzerverwaltung | RADIUS-Benutzerverwaltung für Einwahlzugänge (PPP/PPTP) |
| Fernwartung | Fernkonfiguration über Telnet/SSL, SSH (mit Passwort oder öffentlichem Schlüssel), Browser (HTTP/HTTPS), TFTP oder SNMP; Firmware-Upload über HTTP/HTTPS oder TFTP. Zum Fernzugriff auf Komponenten hinter dem LANCOM können nach Authentifizierung beliebige TCP-basierte Protokolle getunnelt werden (z.B. für einen HTTP(S)-Zugriff auf VoIP-Telefone oder Drucker im LAN) |
| Sicherheit | Zugriff über WAN- oder (W)LAN, Zugangsrechte (lesen/schreiben) separat einstellbar (Telnet/SSL, SSH, SNMP, HTTPS/HTTP), Access Control Listen |
| Scripting | Scripting-Funktion zur Batch-Programmierung von allen Kommandozeilenparametern und zur Übertragung von (Teil-) Konfigurationen über unterschiedliche Softwarestände und Gerätetypen, incl. Testmodus für Parameteränderungen |
| SNMP | SNMP-Management via SNMP V2, private MIB per WEBconfig exportierbar, MIB II |

| Management | |
|------------------------------|---|
| Zeitsteuerung | Zeitliche Steuerung aller Parameter und Aktionen durch CRON-Dienst. Aktionen können "unscharf", d.h. mit zufälliger Zeitvarianz ausgeführt werden. |
| TFTP | TFTP-Client und -Server mit variablen Dateinamen (Name, MAC-/IP-Adresse, Seriennummer) |
| Diagnose | Sehr umfangreiche LOG- und TRACE-Möglichkeiten, PING und TRACEROUTE zur Verbindungsüberprüfung, LANmonitor Zustandsanzeige, interne Loggingbuffer für SYSLOG und Firewall-Events |
| Statistiken | |
| Statistiken | Umfangreiche Ethernet-, IP- und DNS-Statistiken; SYSLOG-Fehlerzähler |
| Accounting | Verbindungs- und Onlinezeit sowie Übertragungsvolumen pro Station. Snapshot-Funktion zum regelmäßigen Auslesen der Werte am Ende einer Abrechnungsperiode. |
| Export | Accounting-Information exportierbar via LANmonitor und SYSLOG |
| Hardware | |
| Spannungsversorgung | 12 V DC, externes Steckernetzteil (230 V) |
| Spannungsversorgung | Über Power-over-Ethernet nach IEEE 802.3af |
| Umgebung | Temperaturbereich 0–35°C; Luftfeuchtigkeit 0–95%; nicht kondensierend |
| Gehäuse | Robustes Kunststoffgehäuse, Anschlüsse auf der Rückseite, für Wandmontage vorbereitet, Kensington-Lock; Maße 210 x 45 x 140 mm (B x H x T) |
| Leistungsaufnahme (max.) | ca. 9,5 Watt |
| Konformitätserklärungen | |
| CE | EN 301 489-1, EN 301 489-17, EN 60950-1 |
| 2.4 GHz WLAN | ETS 300 328 |
| 5 GHz WLAN | EN 301 893 |
| Medizinische Umgebungen | Medizinische Konformität nach EN 60601-1-2 |
| Notifizierungen | Notifiziert in den Ländern Deutschland, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Österreich, Schweiz, Großbritannien, Italien, Spanien, Frankreich, Portugal, Tschechien, Dänemark, Malta |
| Lieferumfang | |
| Handbuch | Gedrucktes Benutzerhandbuch (DE, EN) und Quick Installation Guide (DE/EN/FR/ES/IT/PT/NL) |
| CD | CD mit Firmware, Management-Software (LANconfig, LANmonitor, WLANmonitor) und Dokumentation |
| Kabel | Seriell Konfigurationskabel, 1,5m |
| Kabel | 1 Ethernet-Kabel, 3m |
| Netzteil | 12 V DC, externes Steckernetzteil (230 V) |
| Support | |
| Garantie | 3 Jahre, Support über Hotline und Internet KnowledgeBase |
| Software-Updates | Regelmäßige kostenfreie Updates (LCOS Betriebssystem und Management-Tools) via Internet |
| Optionen | |
| Service | LANCOM Service Option (24h-Vorabaustausch innerhalb Deutschlands, 4 Jahre Garantie, nicht für PoE Power Injector), Art.-Nr. 61401 |
| Public Spot | LANCOM Public Spot Option (Authentifizierungs- und Accounting-Software für Hotspots), Art.-Nr. 60642 |
| Zubehör | |
| Dokumentation | LANCOM LCOS Referenzhandbuch (DE), Art.-Nr. 61700 |
| Power over Ethernet Injektor | LANCOM PoE Power Injector, Art.-Nr. 61502 |
| Power over Ethernet Switch | LANCOM ES-1108P, 8-Port Switch mit 4 PoE-Ports, Art.-Nr. 61450 |
| Artikelnummern | |
| LANCOM L-305agn Wireless | 61522 |
| LANCOM L-305agn Wireless UK | 61523 |

LANCOM, LANCOM Systems und LCOS sind eingetragene Marken. Alle anderen verwendeten Namen und Bezeichnungen können Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein. Änderungen vorbehalten. Keine Gewähr für technische Ungenauigkeiten und/oder Auslassungen. 02/08